

Adventszeit kehrt ein in die Herzen

Projektchor der Katholischen Militärseelsorge Arche Noah singt sich in die Herzen der Zuhörer



Der Projektchor Arche Noah bei seinem Adventskonzert

Immenreuth.

„Halleluja, es ist Advent.“ Ein Fenster mit vielen brennenden Kerzen öffnete der Projektchor der Katholischen Militärseelsorge, die Christliche Chorgemeinschaft Arche Noah, am Samstag in der Herz-Jesus-Kirche in Immenreuth. Die Freude am Singen sprühte für eine Stunde von der Empore in den Kirchenraum.

Am Freitag fanden sich 50 Sänger und Sängerinnen - Soldaten der Bundeswehr, Familienangehörigen und Laien - aus ganz Deutschland in der Familienferienstätte zu einem kirchenmusikalischen Wochenende zusammen. Zwei Mal im Jahr treffen sie sich an einem zentralen Ort. Oberstleutnant Thomas Mayer, Leiter des Projektchores, führte dazu aus, dass die Gemeinschaft europaweit aus 75 Mitgliedern besteht und sich bei ihren Auftritten immer wieder neu zusammensetzt. Thomas Mayer sagte in seiner bayerischen Art: „Wichtig ist es, die Sänger dazu zu bringen den Mund aufzumachen. Lieber mal einen falschen Ton riskieren als zu leise zu sein.“

Nicht falsche Töne, sondern eine einstündige hochkarätige Einstimmung auf Advent servierte ein engagierter, gesangsfreudiger, aus vollen Herzen singender Chor mit Liedern zur Weihnachtszeit, die überwiegend nicht zum heimischen Liedgut gehören. Kräftige Männerstimmen wechselten sich mit den zarten und klaren Tönen der Frauen ab oder ergänzten sich vortrefflich.



Christian Kirsch (Trompete) und Lucia Fürst (Orgel)

Advent, so sagte Thomas Mayer in seiner Begrüßung, ist die stillste Zeit im Jahr. Sie gibt Zuversicht und Freude. Diese Zeit ist etwas besonderes und wertvolles, eine Zeit ohne Freizeitdruck sollte sie sein. Die Adventzeit ruft nach Wärme und Ruhe, nach Gesellschaft. Wichtig ist es, die innere Ruhe zu finden, um auch nach dem Sinn und Zweck des Lebens fragen zu können, an andere Menschen zu denken und sie teilhaben zu lassen an unserem Leben.

Diese Teilhabe an unserem Leben verwirklichte die christliche Chorgemeinschaft mit dem Verkauf ihrer CD, die sie für die Soldaten der Bundeswehr in den Einsatzgebieten aufgenommen hat. Ein Teil des Verkaufspreises fließt der katholischen Nachbarschaftshilfe Renovabis zur Unterstützung des Loyola-Gymnasiums im Kosovo zu. Die für diesen, nach dem Konzert gesammelten Spenden, wurden je zur Hälfte an das Gymnasium und an Pfarrer Peter Amevor für dessen Projekte in Ghana weitergeleitet.



Der Chor Arche Noah in Aktion

Damit wurde auch ein Teil des anspruchsvollen Konzerts in andere Länder weitertransportiert. Ein Konzert, das mit „Lobt den Herrn der Welt“ von Henry Purcell eröffnet wurde. Der Chor wurde dabei von Lucia Fürst an der Orgel und Christian Kirsch, Trompete, begleitet. Am Ende der Reise durch die Welt der Weihnachtslieder aus Amerika, der Steiermark oder Thüringen, setzten die 50 Stimmen bei dem bekannten Transeamus von Joseph Schnabel einen besonders vielstimmigen, lebhaften, aus vollem Herzen vorgetragenen Schlussakkord. Die Worte von Rainer Kaune, vorgetragen von Thomas Mayer: „Wenn Weihnachten näher kommt, dann wird es heller in unserem Leben und die weihnachtliche Erwartung, sie ist wie schöne Musik.“ erhielten eine unterstreichende Bedeutung. Thomas Mayer selbst sprach besinnliche Geschichten zwischen den einzelnen Liedvorträgen oder den musikalischen Beiträgen mit Orgel und Trompete wie Rigaudon von Georg Böhm oder Scipio von Georg Friedrich Händel.



Überreichung einer Spende an Gemeindepfarrer Markus Bruckner durch Oberstleutnant Thomas Mayer

Weihnachtstüren öffneten sich, denn Weihnachten steht vor der Tür, das für jeden etwas bringen kann. Mit stehendem Applaus bedankten sich die Besucher des Weihnachtskonzerts, und hofften auf eine baldige Wiederholung.

Bericht und Bilder dankenswerterweise bereitgestellt von Bernhard Kreutzer (Immenreuth)

PS:

Im Anschluss an das Weihnachtskonzert trafen sich die Teilnehmer dieses kirchenmusikalischen Wochenendes zu einer internen Adventsstunde in der Kolping-Familienbildungsstätte in Immenreuth. In einem fast dreistündigem Programm ließ man das vergangene, intensive Sänger-Jahr Revue passieren, stimmte sich instrumental, gesanglich und rezitativ auf den Advent ein und erwartete den Nikolaus, der von Pfarrhelfer Harald Maser aus Fürstenfeldbruck perfekt vertreten wurde.

Der Gottesdienst am Sonntag zum zweiten Advent wurde durch Diakon Hubert Münchmeier gehalten und musikalisch durch den Chor Arche Noah umrahmt. Insgesamt ging für den Projektchor Arche Noah ein sehr erfolgreiches Jahr zu Ende, welches als Höhepunkt die Teilnahme an der 50. Internationalen Militärwallfahrt nach Lourdes beinhaltete.

Thomas Mayer, Oberstleutnant (Bonn)



Arche Noah bei der Probenarbeit



Gruppenbild Arche Noah in Immenreuth



Eine vorweihnachtliche Weise...